

Pressemitteilung 23.07.2018



ICATAT – Brandenburger Str. 9 - 39104 Magdeburg Telefon 01573 – 175 88 23 Fax 244517-0 Internet: www.icatat.de

„Der Koran des Gerhart Hauptmann“ Poetisch-musikalische Soirée im Henni-Lehmann-Haus auf Hiddensee



Nach mehr als 70 Jahren ins Licht der Öffentlichkeit: Der Koran von Gerhart Hauptmann.

©ICATAT-Archiv

Im Rahmen des jährlichen Hiddensee-Colloquiums des Institutes für Caucasica-, Tatarica- und Turkestan-Studien (Magdeburg/Berlin) gestalten Künstler, Autoren und Wissenschaftler am Sonntag, d. 5. August ab 18:30 Uhr einen Hauptmann-Abend der besonderen Art: Lesungen und Referate wechseln mit Liedern und Melodien zum Thema *Gerhart Hauptmann und der Orient*.

"Wenn ich könnte, würde ich Ihnen, Meister, den allerschönsten Rosengarten Allah's zu Füßen legen." Diese Zeilen an Gerhart Hauptmann schrieb die ungarisch-ägyptische Prinzessin und spätere Frauenrechtlerin Djavidan Hanim 1943. Frei nach diesem Motto möchte ein kurzweiliger, abwechslungsreicher Abend nicht ohne Tiefgang und Ehrfurcht vor dem großen Dichter thematisch und geographisch Zugänge suchen, die sich aus interdisziplinären Bereichen zwischen Musikethnologie, Literaturwissenschaft und Turkologie speisen. Aus der schlesischen Sagenwelt kommend über orientalische Frauenpower bis zu türkischen

Doktorarbeiten über das Hauptmann-Œuvre reicht das Kaleidoskop von Texten und Liedern, die diesen Abend füllen.

Die schlesische Bergwelt mit ihren dutzenden Tatarenmythen wie „Die Ermordung der Tartarischen Kaiserin zu Neumarkt“ oder „Der Tartarenkopf am Schlosse Ratibor“ hat gewiss die Fantasie vieler Generationen von schlesischen Kindern beflügelt, so womöglich auch die des jungen Gerhart Hauptmann. Die Texte und Lieder streifen diese Sagenwelt und schauen auf die islamisch-deutsche Interkulturgeschichte von Schlesien und Ostpreußen, um sich dann den orientalischen Genüssen in der Gastronomie, Kultur und Mode sowie den Exotismen in Werken der literarischen Bohème zuzuwenden. Mit der Modewelle *à la Turca* einhergehend konvertierten erste Deutsche zum Islam. Auch Gerhart Hauptmann äußerte Gedanken, zum Islam überzutreten, ließ sich von Koran-Suren inspirieren und pflegte Briefwechsel mit arabischen Intellektuellen. Woher stammt Hauptmanns handgeschriebener Koran, für den sich 70 Jahre lang niemand interessierte? Wer waren Harut und Marut? Diese Fragen und andere Überlegungen, seine spätere Bekanntschaft mit der ungarisch-ägyptischen Prinzessin Djavidan Hanum, seine Begeisterung für den aserbajdschanischen Weltenwandler Essad Bey und alle weiteren Themen des Abends werden aufgelockert / illustriert mit thematisch relevanten Musikeinheiten aus deutscher, tatarischer und türkischer Klassik sowie Gedichten aus dem Umfeld von Hauptmann und vom großen Dichter selbst.

Den Abend gestalten Ildar Kharissov (Musikethnologe, ICATAT), Dr. Mieste Hotopp-Riecke (Turkologe, Leiter des ICATAT), Marion Magas (Autorin, Kulturwissenschaftlerin, Hiddensee), Henry Mertens (Licht-Designer/Filmmacher/Bildgestalter; Hochschule Anhalt, Dessau; ICATAT-Fellow) und Carsten Bürger (Bildhauer, Fotograf; Dresden).

Für Nachfragen steht Herr Dr. Mieste Hotopp-Riecke zur Verfügung: 01573 1758823

Termin:

So., 05.08.2018, 18:30 Uhr, um Spenden wird gebeten: 7,00 € ermäßigt 5,00 €

Impressum:

Institut für Caucasica-, Tatarica- und Turkestan-Studien e.V., Brandenburger Straße 9, 39104 Magdeburg; office@icatat.de / V.i.S.d.P.: Dr. Mieste Hotopp-Riecke, 01573-1758823

Mitwirkende:

Ildar Kharissov, Pianist, Turkologe und Musik-Ethnologe, Mitglied im Aufsichtsrat des Institutes für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT), Berlin, Präsident der Gesellschaft für OSTEUROPA-FÖRDERUNG und Mitglied des Komponistenverbandes der Republik Tatarstan, Er ist Mitglied des „Schriftstellerverbandes des 21. Jh / Writers' Union of the XXI century“ sowie Referent der Europäischen Kulturwerkstatt und Preisträger internationaler Lyrik-Wettbewerbe.

Marion Magas

in Pirna geboren, 1975 nach Hiddensee umgezogen, seit 1987 zahlreiche Jobs als Kellnerin, Briefträgerin, Museumsaufsicht, Ausstellungsbetreuerin und Eisverkäuferin auf Hiddensee, Honigabfüllerin auf einem Bauernhof bei Hamburg, Bürokraft in einer Berliner Musikagentur, 1994 Hospitantin in der Regieassistentz der Berliner Volksbühne, 1989 bis 2017 immer wieder als Buchhändlerin in Berlin tätig, 1999 Regieassistentz bei vier Staffeln der Vorabendserie „Großstadtrevier“ (Studio Hamburg), Februar 2000 Studienabschluß/Magister in Germanistik und Theaterwissenschaft (Humboldt-Universität zu Berlin), seit 2006 freischaffende Autorin, Eigenverlegerin und Inselführerin, bisher acht Bücher zur Kulturgeschichte Hiddensees publiziert.

Informationen auf: www.hiddenseekultur.de

Dr. **Mieste Hotopp-Riecke**, Turkologe, Islamwissenschaftler, Publizist; Direktor des Instituts für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT), Magdeburg, Referent für Interkulturgeschichte bei der Landesvereinigung für kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. Seit 2013 ist er ebenfalls Projekt-Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der Republik Tatarstan, Autor von über zweihundert Fachtexten unter anderem zum Islam in Deutschland, zu tatarisch-deutscher Geschichte (Ostpreußen, Schlesien) und z.B. zur Kulturgeschichte des Hacksteak Tatar. Mitglied des Journalistenverbandes Tatarstans und des Fördervereins der Schriftsteller Sachsen-Anhalts. www.icatat.de

Carsten Bürger, Diplom-Designer/ Bildhauer, in Dresden freischaffend, berufliche Schwerpunkte - figürliche Klein- und Großplastik u.a. in Holz, Stein, Porzellan, Theaterpuppenbau, Musiker an verschiedenen Perkussionsinstrumenten aus aller Welt; zu hören auf der Hauptmann-Soirée: Dev/Daf (Persien/Kurdistan). Mehr über den Künstler unter: <http://www.carstenbuerger.de/>.

Henry Mertens

Nach erfolgreichem Abschluß des Designstudiums im Bereich der Zeitbasierten Medien / Motiondesign / Fotografie seit 2002 Fotograf, Video-Künstler, Postproduzent & Cutter, Kameramann, Musiker und Sänger, arbeitet an der Hochschule Anhalt-Dessau und als Lehrbeauftragter im Studiengang „Cultural Engineering“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und als Berater im Bereich Interdisziplinarität der Medienkunst / freies künstlerisches Arbeiten. www.henrymertens.com

Impressum: